

**Lageplan**  
M 1 : 750

**BF1-Nord (Bestand)**  
(Privateigentum)  
-> keine Änderung der Bepflanzung  
-> RW- und SW-Anschluss im Finksweg vorhanden

**BF 1.2 / BF 1.3 (Haus 1-2)**  
 $A_{E,ges}$ : ca. 6.200 m<sup>2</sup> /  $Q_{gr}$ : 25 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 20 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 120 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 90 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt in flacher Speicherrigole auf TG-Decke, gedrosselte Ableitung in R-Siel

**BF 1.1 (Haus 1)**  
 $A_{E,ges}$ : ca. 1.685 m<sup>2</sup> /  $Q_{gr}$ : 7 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 2 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 30 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 25 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt in Retentionsgründach mit gedrosselter Ableitung in R-Siel und Rückhalt der Freiflächen auf der Tiefgaragedecke mit gedrosselter Einleitung in R-Siel + kleinräumige diffuse Versickerung der unversiegelten Flächen

**BF 1.1 (Haus 2)**  
 $A_{E,ges}$ : ca. 1.115 m<sup>2</sup> /  $Q_{gr}$ : 4,5 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 1,5 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 20 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 15 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt in Retentionsgründach oder auf der Tiefgaragedecke mit gedrosselter Ableitung in R-Siel + diffuse Versickerung der Freiflächen

**BF 2 (Haus 1)**  
jeweils:  
 $A_{E,ges}$ : ca. 2.110 m<sup>2</sup> /  $Q_{gr}$ : 8,5 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 3 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 40 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 30 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt in Retentionsgründach mit gedrosselter Ableitung in R-Siel + diffuse Versickerung der Freiflächen

**BF 4.1 (Haus 1)**  
jeweils:  
 $A_{E,ges}$ : ca. 1.570 m<sup>2</sup> /  $Q_{gr}$ : 6 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 2 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 30 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 22 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt in Retentionsgründach mit gedrosselter Ableitung in R-Siel und Rigolenversickerung der Freiflächen + diffuse Versickerung der Tiefgaragenzufahrt/-rampe über eine Filtersubstratrinne

**BF 4.2 (Haus 1)**  
 $A_{E,ges}$ : ca. 590 m<sup>2</sup> /  $Q_{gr}$ : 2 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 3 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 11 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 8 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt in Retentionsgründach, und/oder Mulden-Rigole mit gedrosselter Ableitung in R-Siel

**Freiwillige Feuerwehr (Bestand)**  
-> keine Änderung der Bepflanzung  
-> RW- und SW-Anschluss im Doggerbahnweg vorhanden

**Planungsgrundlagen**  
Hamburg Wasser (Stellungnahmen 24.06.2021 und 15.07.2021)  
Im **Trennsystem** ist bei der weiteren Planung eine Einleitbegrenzung von 40 l/s/ha für die Grundstücksflächen anzusetzen. Im Mischsystem sind 50 l/s/ha für Wohnbebauung, 100 l/s/ha für Gewerbegebiete zu berücksichtigen.

Sollte im Zuge der Planung derzeitige Gewerbegebiete (gem. B-Plan Finkenwerder 22) in Wohngebiete umgewandelt werden, ist die Begrenzung für Wohngebiete anzusetzen. Bei einer Umwandlung von Wohnen in Gewerbe ist weiterhin die reduzierte Menge von 50 l/s/ha zu berücksichtigen.

Die Straßenflächen im Bestand sind von der Begrenzung ausgenommen. Bei einer nennenswerten Verbreiterung / Vergrößerung der Verkehrsflächen gilt für die Erweiterungsflächen der Wert, der sich aus der heutigen Nutzung Wohnen / Gewerbe errechnet.

Das anfallende Schmutzwasser kann in die vorhandenen Schmutzwassersiele eingeleitet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der geplante Baukörper des Kap-Horn-Wegs auf dem Grundstück 1897 (Haus 3.5) zu einer Überbauung der per Dienstbarkeit DB-325 gesicherten Schmutz- und Regenwasserleitungen führen. Sofern am geplanten Baukörper festgehalten werden soll, ist im weiteren Planungsprozess dringend die Abstimmung mit der HSE zu suchen.

**BF 5 (Haus 1)**  
 $A_{E,ges}$ : ca. 1.250 m<sup>2</sup> / zul.  $Q_{gr}$ : 5 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 2 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 23 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 18 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt in Retentionsgründach und Mulden-Rigolen-Versickerung  
-> kein Sielanschluss erforderlich

**BF 3-Nord (Haus 1-5)**  
 $A_{E,ges}$ : ca. 4.400 m<sup>2</sup> / kf-Wert: 5x10<sup>-5</sup> m/s  
(zul.  $Q_{gr}$ : 18 l/s)

Mulden: z.B. L: 80 m, B: 2,0 m, t: 0,3 m  
Rigolen: z.B. L: 80 m B: 2,5 m, t: 1,0 m,  $s_{gr}$ : 0,35

Muldenbemessung für T=5a:  $V_{RRR, erf}$  = 18 m<sup>3</sup>;  $V_{RRR, vorh}$  = 36 m<sup>3</sup>  
Rigolenbemessung für T=30a:  $V_{RRR}$  = 70 m<sup>3</sup>  
M-R-Gesamt für  $V_{Rück}$  (T=30a) = 100 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt und Versickerung in Mulden-Rigolen + schadloser Einstau der Mulden im Überflutungsfall  
-> kein Sielanschluss erforderlich

**BF 3-Süd (Haus 1-5)**  
 $A_{E,ges}$ : ca. 8.300 m<sup>2</sup> /  $Q_{gr}$ : 34 l/s

$V_{RRR}$  (T=5a) = 16 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=30a) = 160 m<sup>3</sup>  
 $V_{Rück}$  (T=100a) = 120 m<sup>3</sup>

-> Rückhalt auf TG-Decke und schadloser Flächeneinstau mit gedrosselter Ableitung in R-Siel, Versickerungsmulde für Freiflächen Haus 4

**Versickerungseigenschaften**  
Gemäß Geo-Portal Hamburg liegen im Projektgebiet gute Versickerungseigenschaften vor. Frei zugängliche Daten aus dem Bohrportal der FHH lassen eine Versickerung grundsätzlich zu.  
Es liegen Ergebnisse aus verschiedenen Baugrund- und Bodenerkundungen aus 2018 bis 2022 vor. Die Bodenverhältnisse lassen aufgrund der vergleichsweise großen Grundwasserflurabstände und dem Fehlen von Stau-/ Grundwasser eine Versickerung generell zu. In Teilbereichen liegen Reste von Bodenverunreinigungen vor. Für die grundsätzliche Wahl der Entwässerungs-/Versickerungsanlagen wurden die Ergebnisse der o.g. Gutachten berücksichtigt. Im Zuge der Bauantragsplanung sind ggf. ergänzende Bohrungen zur detaillierten Verortung der Versickerungsanlagen durchzuführen.

**BUKEA (mündliche Mitteilung 06.07.2021)**  
Versickerung und Retention ist im Gebiet für das 5-jährliche Regenergebnisse und der ungünstigsten Dauerstufe zu bemessen. Für den Überflutungsnachweis ist der ungünstigere Lastfall aus dem Nachweis des 30-jährlichen Regenergebnisses und den Dauerstufen 5/10/15 Minuten und des 100-jährlichen Regenergebnisses und 5 Minuten zu wählen.

Eine Ausnutzung der Versickerungseigenschaften im Planungsgebiet wird befürwortet.

**Berechnungsgrundsätze private Grundstückentwässerung**  
Niederschlagshöhen und -spenden nach KOSTRA-DWD 2020 Spalte 142, Zeile 83; Für den Überflutungsnachweis wird zusätzlich ein Sicherheitszuschlag von 20 % für die entsprechenden Regenspenden berücksichtigt

**Bemessung des erforderlichen Retentionsvolumens VRRR nach DIN 1986-100:2016-12 (Gl. 22)**  
(Nachweis mit dem einfachen Verfahren)  
Wiederkehrzeit T = 5 Jahre (max. Jährlichkeit für die Bemessung mit Abflussbeiwerten) ungünstigste Regendauerstufe D für  $V_{RRR}$  (5 Min < D < 72 Std.)

mit mittleren Abflussbeiwerten  $C_m$  nach DIN 1986-100:2016-12:

Dachflächen, konventionell	0,9
Dachflächen, extensiv begrünt (<10 cm)	0,4
Dachflächen, mit Retentionsschicht (>10 cm)	0,3
unterbaute Freiflächen, mit Dränage	0,5
nicht unterbaute Freiflächen, i.M.	0,7
Grünflächen, einschl. Spielflächen	0,1

**Überflutungsnachweis VRück gemäß DIN 1986-100:2016-12 (Gl. 21)**  
Wiederkehrzeit T = 30 Jahre, ungünstigste Regendauerstufe 5/10/15 Minuten, Wiederkehrzeit T = 100 Jahre, ungünstigste Regendauerstufe 5 Minuten, ohne Abflussbeiwerte ( $V_{Rück}$ )

Das Maximum aus  $V_{RRR}$  und  $V_{Rück}$  ist maßgebend für das erf. Rückhaltvolumen auf dem Grundstück.

**Bemessung der Versickerungsanlagen nach DWA-A 138**  
Bemessung für T = 5 a (mit Abflussbeiwerten)  
ungünstigste Regendauerstufe D für  $V_{RRR}$  (5 Min < D < 72 Std.)  
kf-Wert 5 x 10<sup>-5</sup> m/s

Überflutungsnachweis für M-R-Elemente  
Wiederkehrzeit T = 30 Jahre, ungünstigste Regendauerstufe 5/10/15 Minuten, ohne Abflussbeiwerte ( $V_{Rück}$ )

**Höhenentwicklung / Starkregenvorsorge**  
Die generelle Höhenentwicklung orientiert sich an den Bestandshöhen. Im Zuge der Baufeldfreimachung und des Bodenaustausches werden geringfügige Geländemodellierungen erfolgen, die eine Entwicklung von Notwasserwegen im Sinne der Starkregenvorsorge ermöglichen. Die Entwässerungsanlagen werden auf den Überflutungsnachweis ausgelegt. Für darüber hinausgehende Ereignisse oder Versagen von Entwässerungseinrichtungen bestehen in Teilbereichen zudem Möglichkeiten des planmäßigen schadlosen Einstaus auf der Oberfläche. Eine detaillierte Verortung der Einstaubereiche erfolgt im Zuge der Deckenhöhen und Außenanlagenplanung.

**Komponenten des Entwässerungskonzeptes**  
Das anfallende Niederschlagswasser wird im Sinne einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung gemäß RiSA dezentral, wenn möglich oberirdisch zurückgehalten und gedrosselt an die bestehende Sielentwässerung im Finksweg bzw. Doggerbahnweg abgegeben. Der Rückhalt erfolgt dezentral in der Dachebene, auf der Tiefgaragedecke und durch Mulden-Rigolen. Die Zuleitung zu den Entwässerungselementen erfolgt über Transportmulden, -rinnen und -leitungen.

**Mulden-Rigolen**  
Rückhalt in Mulden-Rigole, oberflächliche Nutzung in Trockenzeiten, Mulden mit max. Einstauhöhe  $h_e$  = 30 cm. Zusätzlicher Rückhalteraum durch drunterliegende unterirdische Rigole (Kiesschüttung).  
Oberflächliche Zuleitung über Transportmulden.  
Vorteil: Verdunstungseffekte, landschaftliches Gestaltungselement, Belebung monofunktionaler Räume, Reduktion des Platzbedarfs für Retentionsflächen, Schaffung von (Feuch-)Lebensräumen.

**Retentions(grün)dach**  
Retentionsdach mit extensiver/intensiver Dachbegrünung  
Einstauhöhe bis 10 cm  
Rückhalt in Schüttkörper (sg 0,35) oder Kunststoffspeicher (sg > 0,30), gedrosselte Ableitung in die EG-Ebene bzw. zum Siel.  
Vorteil: Verdunstungseffekt, Bewässerung, Reduktion des Platzbedarfs für Retentionsflächen in den Freiraumflächen, auch unter Dachterrassen oder Dachgärten einsetzbar.

**Überflutungsflächen**  
Überflutung von Grün- und Platzflächen (gemäß Höhenkonzept)  
Gezielte, temporäre Überflutung von Grün- und Platzflächen; Entleerungszeit max. 1 h  
Oberflächliche Zuleitung über Rinnen und Oberflächengefälle, Rückstauaus Rückhalteelementen.  
Vorteil: Verdunstungseffekte, Reduktion des Platzbedarfs für Retentionsflächen.

**Versickerungsmulden**  
Oberflächennaher Zulauf zur Mulde, offene Versickerung über die belebte Bodenzone, in Abhängigkeit des Baugrunds grundsätzlich gezielte oberflächennahe Versickerung ohne Sielanschluss  
Vorteil: geringe Baukosten, keine Siegelgebühren, Reinigungsfunktion durch belebte Bodenzone

**Versickerungsrigolen**  
Oberflächennaher oder unterirdischer Zulauf; In Abhängigkeit des Baugrunds grundsätzlich gezielte unterirdische Versickerung in unterirdischer Rigole (Kiesschüttung); nur Einleitung ohne Vorreinigung von unbelasteten Flächen möglich  
Vorteil: ohne Sielanschluss möglich, keine Siegelgebühren

- Zeichenerklärung**
- B-Plan (ca. 5,0 ha)
  - Baufelder
  - Bestandshöhen
  - Tiefgarage
  - Regenwassersiel Bestand
  - Schmutzwassersiel Bestand
  - Deichsiel Bestand

- ausgewählte Oberflächen, entnommen aus [5]
- Konventionelle Dachflächen
  - Extensive Dachbegrünung
  - Retentionsgründächer
  - Retention auf der Tiefgarage (TG)
  - Mulden-Rigole zur Versickerung (optional mit Sielanschluss)
  - Muldenversickerung
  - Rigolenversickerung
  - Rasen
  - Gras
  - Pflaster (Terrassen)
  - Schotterrassen
  - Befestigte Flächen

- Entwässerungsrichtung, planmäßig
- Notwasserwege
- Hausanschluss SW neu
- Hausanschluss SW, vorhanden
- Schmutzwasseranschluss neu bzw. optional
- Hausanschluss RW, vorhanden

- nachrichtliche Darstellung folgender Planungsgrundlagen:**
- [1] ALKIS, Originaldatei: 8153V01-ED-LP\_200903-L320\_751-Lageplan.dwg, Stand 02.06.2021, Lagestatus 320
  - [2] Vermessung, SBI Beratende Ingenieure, Originaldatei: 8153V01-ED-LP\_200903-L320\_751-Lageplan.dwg, Stand 03.09.2020, Lagestatus 320 (Kartengrundlage FHH/ LGV)
  - [3] B-Plan Entwurf, FHH, Originaldatei: B-Plan\_Entwurf\_25-07-08\_F141\_Planzeichnung.pdf, Stand 08.07.2025,
  - [4] HSE-Sielkataster, Hamburg Wasser, Originaldatei: Sielkataster\_Anfrage\_Finkenwerder\_HSE.dwg, Stand 03.06.2021, Lagestatus 310
  - [5] Freiraumplanung, schoppe+partner freiraumplanung, Originaldatei: 260119\_Steindiekkanal\_Freiraumkonzept.dwg, Stand 19.01.2026, Lagestatus 320
  - [6] Bohransatzpunkte der Baugrund- und Bodenuntersuchungen, entnommen aus Untersuchungsberichten 2018 bis 2022 (pdf, digitalisiert, ohne Lagestatus)
- Anmerkung:  
Die Projektion von Lagestatus 310 auf Lagestatus 320 erfolgte manuell anhand von Grundstücksgrenzen. Bezüglich der Lagegenauigkeit wird von Seiten BWS keine Gewährleistung übernommen.

**Auftraggeber:** Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Caffamacherreihe 1-3  
20355 Hamburg

**Projekt:** B-Plan Verfahren Finkenwerder 41

**Entwässerungskonzept**

**Planinhalt:** Entwässerungskonzept Regenwasserentwässerung und Schmutzwasserentsorgung

**Anlage:** 1

**Maßstab:** 1 : 750

**Lagebezug:** ETRS89 - GK3 (LS 320)

**Höhenbezug:** DHHN2016

**Blattgröße [mm]:** 841 x 594

**Projektnummer:** 21\_P\_030

**Auftraggeber:** BWS GmbH  
Georgswerder Bogen 1  
21109 Hamburg  
Fon 040 236 44 55 00  
www.bws-gmbh.de

**Datum:** Januar 2026

**Stand:** Konzept

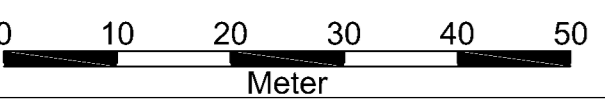
**Verfasst:** L.S.

**CAD:** L.S.

**Geprüft:** N.P.

**Hinweise**

- Die Elemente der Oberflächenentwässerung sind nur schematisch dargestellt, diese sind durch die Freianlagenplanung abschließend zu verorten und festzulegen.
- Auch die Rückhalte- und Versickerungsanlagen sind in ihrer Lage schematisch dargestellt und können nach Bedarf und unter Berücksichtigung aller technischen Erfordernisse verschoben werden. Falls gewünscht oder aus bautechnischen Gründen bevorzugt, können die Anlagen zudem auch größer dimensioniert werden.



K:\FWH\1300\_Projektunterlagen\340\_Karven\3\_AutCAD\FH41\_BWS\_Entwässerungskonzept\_20260119.dwg